



Patientenaufklärung – Blutegelbehandlung

Basisinformationen über die Durchführung einer Blutegelbehandlung.

**Zentrum für ganzheitliche
Schmerzmedizin**

MVZ GmbH
Cottbuser Straße 29
01129 Dresden

Ärztlicher Leiter Torsten Kupke

Telefon +49 (0)351 21 777 9 0
Telefax +49 (0)351 21 777 9 99

info@schmerzmedizin-dresden.de
www.schmerzmedizin-dresden.de

Betriebsstätte
Industriestraße 23
01129 Dresden

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie haben sich zu einer Blutegelbehandlung entschlossen. Vor der Durchführung müssen Sie die typischen Reaktionen und mögliche Folgen der geplanten Blutegelbehandlung kennen.

Wie wirken Blutegel?

Das Geheimnis des Erfolges der Behandlung mit Blutegeln liegt im Speichelsekret der Tiere. Aus der langen Geschichte der klinischen Praxis und modernen Laboruntersuchungen zur Heilwirkung der Blutegel wissen wir, dass die Blutegeltherapie:

- den Blut- und Lymphstrom anregt, blutreinigend, entstauend und entgiftend wirkt.
- die Blutgerinnung und die Proteolyse hemmt
- hypotensiv, antihypoxisch, antiischämisch, entzündungshemmend, immunmodulierend, lipolytisch, fibrinolytisch, thrombolytisch, antisklerotisch und neurotroph wirkt
- die "Durchlässigkeit" des Bindegewebes (Spreading-Phänomen) befördert
- Schmerzen lindert und antidepressiv wirkt

Durch den Einfluss auf die Innenwand von Blutgefäßen und auf bestimmte Blutkörperchen kann einer Blutverklumpung (Thrombose) vorgebeugt werden. Bestehende Blutklümpchen können sich auflösen. Häufig wird nach der Egelbehandlung eine schmerzlindernde Wirkung beobachtet. Blutegel können den menschlichen Körper entwässern und entgiften. Jede Egelbehandlung ist ein kleiner Blutverlust, der von unserem Körper mit einer angeregten Neubildung von Blut beantwortet wird. Saugmenge ca. 10-15 ml pro Egel, Nachblutung ca. 200 ml.

Diese Neubildung ist ein sehr gutes Training für das Knochenmark.

Welche Beschwerden können mit Blutegeln behandelt werden?

Mit Blutegeln lassen sich ganz unterschiedliche Beschwerden lindern. Hierzu zählen u.a. Venenentzündungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Blutergüsse, Blutgerinnsel, Rheuma, schmerzhafte Gelenkabnutzungen (z.B. Arthrose), Gefäßverkalkungen, Ohrgeräusche, Entzündungen, Wundheilungsstörungen, Furunkel, Zerrungen, Verstauchungen, Muskelkrämpfe, Menstruationsbeschwerden u.v.m.

Wie geht die Blutegelbehandlung vor sich?

Die Blutegelbehandlung dauert ca. 1 – 2,5 Stunden, selten auch länger. Sie sollten bequeme, weite, dunkle Kleidung tragen und zur Nacht ein älteres Bettlaken sowie Bettwäsche bereithalten.

Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennnessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ein Sekret, die Saliva (Speichel) in den Körper ein, welches die besonderen Wirkungen enthält.

Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein dicker Verband saugt das aus der Wunde sickernde Blut auf.

Welche Begleiterscheinungen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Eine Behandlung mit Blutegeln ist mit verschiedenen Begleiterscheinungen verbunden.

Bitte beachten Sie die folgenden:

Nachblutung an der Bissstelle

Generell gilt: Eine Nachblutung an der Bissstelle ist normal und gehört zum Behandlungskonzept. Sie wird mit entsprechenden Verbänden behandelt.

I.d.R. dauert diese Sickerblutung 8-12 h, manchmal sogar bis zu 48 h

Veränderungen an der Bissstelle

Nach der Behandlung kann sich die Bissstelle röten und leicht anschwellen oder jucken. Mitunter kommt es auch durch die Saugkraft der Egel zu einem kleinen Bluterguss (wie beim Schröpfen), der in aller Regel innerhalb von einer Woche vollständig verschwunden ist.

Kreislaufreaktionen

Mitunter können leichte Kreislaufreaktionen auftreten. Deshalb sollten Sie für den Tag der Egelbehandlung Ruhe einplanen, viel liegen und trinken. Eine Krankschreibung für den Tag der Behandlung durch uns ist möglich.

Weitere Reaktionen

Gelegentlich bis selten können auftreten: Blutdruckabfall, starker Blutverlust, allergische Symptome, lokale Entzündungen, vergrößerte Lymphknoten, verzögerte Wundheilung, lang andauernde Depigmentierung der Bissstellen, Wundinfektion, Temperaturerhöhung, bleibende Narbenbildung.

Wenn Sie nicht alle Ausführungen zu den Begleiterscheinungen verstanden haben, notieren Sie hier Ihre Fragen, damit Sie nicht vergessen, Ihren Therapeuten zu fragen:

Kontraindikationen:

Wir weisen Sie darauf hin, dass Marcumar/Eliquis/ o.ä. eingestellte Patienten, immunsupprimierte Menschen (z.B. Krebs, HIV), Menschen mit Blutgerinnungsstörungen wie Hämophilie (Bluterkrankheit) oder Thrombozytopenie, Anämie (Blutarmut) bzw. einem Hämoglobinwert unter 110 g/l und Schwangere leider keine Behandlung mit Blutegeln in Anspruch nehmen können!

Auch bei Magenschleimhautentzündung mit Schleimhautdefekten, Magen-/Darmblutungen, Magengeschwüren, als auch bei schweren Immundefekten oder medikamentöser Unterdrückung des Immunsystems, bei grippalem Infekt und während der Menstruation ist eine Blutegelbehandlung kontraindiziert!

Zusammenfassende Patienteninformation zur geplanten Blutegelbehandlung

Verhaltensregeln für den Patienten vor der Blutegelbehandlung:

Beachten Sie bitte, dass Sie 2 Tage vor der Behandlung keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Duschgels, Rasierwasser, Badezusätze...) auf die Haut auftragen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

- Aspirin (ASS), (hochdosierte) Enzympräparate und ähnlich wirkende blutverdünnende Medikamente müssen 3 Tage vor der Behandlung nach Rücksprache mit dem Hausarzt/Kardiologen abgesetzt werden. Alle anderen Medikamente, die zum Zeitpunkt der Behandlung eingenommen werden, müssen angegeben werden, ebenso bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen.

- Vor der Behandlung nicht rauchen und keinen Alkohol trinken.

- Bitte verzichten Sie möglichst auf den übermäßigen Verzehr von Knoblauch o.Ä.

Verhaltensregeln für den Patienten nach der Bluteigelbehandlung:

- Ruhen Sie nach der Behandlung! Die Blutung hält 12 – 24 h, manchmal sogar auch bis zu 48 h an und ist erwünscht!
- Behandelte Extremität schonen und hochlagern.
- Trinken Sie am Tag der Behandlung viel (lymphstrom-lymphknotenunterstützend).
- Durch den Entgiftungsprozess und den Blutverlust kann es sein, dass man sich etwas müder und abgeschlagener fühlt als sonst. Bitte planen Sie diese Erholungsphase (1-3 Tage) des Körpers mit ein.
- Wechseln Sie regelmäßig (spätestens nach 12 Stunden) den Verband. Nach Blutungsstillstand steriles Wundpflaster verwenden (bis sich Grind gebildet hat). Entstandene Krusten auf den Bissstellen keinesfalls entfernen und nicht im Bereich der Wunden kratzen und reiben ---> Infektionsgefahr, Narbenbildung!!!
- Tragen Sie keine Öle, Cremes, Salben o.ä. auf die Wunden auf!!!
- bei Juckreiz empfehlen wir lokale Kühlung oder falls dies nicht ausreichen sollte, die Einnahme von z.B. **Cetirizin** oder **Lorano**. (frei in Apotheke verkäuflich).
- Möglichst erst am 2. Tag nach der Behandlung über das Areal duschen.
- Verzichten Sie bitte während der Heilungszeit komplett auf Sauna – und Schwimmbad/ Freibadbesuche. (Infektionsgefahr). Physiotherapie ist eingeschränkt möglich.
- Sollten bei Ihnen Nebenwirkungen wie allgemeines Krankheitsgefühl, Fieber oder starke lokale Entzündungszeichen (Rötung, Überwärmung) im/am Behandlungsgebiet auftreten, suchen Sie bitte unverzüglich außerhalb unserer Sprechzeiten die nächstgelegene Bereitschaftspraxis oder die Notaufnahme!

Mögliche Nebenwirkungen:

- Kreislaufreaktionen (Schwindel, Blutdruckabfall)
- Juckreiz und Rötung im Bereich der Bissstellen, kleiner Bluterguss vom Saugakt
- Anschwellen der regionalen Lymphknoten und des behandelten Körperteils
- langandauernde Pigmentierung der Bissstellen, selten Narbenbildung
- allergische Reaktionen
- selten: Fieber, generalisierter Juckreiz, lokale Entzündungen, verzögerte Wundheilung, Wundinfektion
- bei auftretenden Beschwerden, die nicht eingeordnet werden können, bitte unverzüglich die Praxis kontaktieren

Am Behandlungstag:

1. Bitte bringen Sie zu Ihrem Behandlungstermin Ihre Krankenversichertenkarte, Ihren unterschriebenen Aufklärungsbogen sowie die Honorarvereinbarung mit.
2. Bitte kommen Sie nur gesund zu Ihrer geplanten Behandlung (kein Infekt + keine geplante OP, Neuraltherapie oder Impfung innerhalb der letzten 7 Tage, keine Einnahme von Kortison).
3. Bitte bringen Sie ein größeres, älteres (dunkles) Handtuch mit!
4. Bitte bringen sie sich eine Strickjacke, etwas zu Trinken und wenn sie mögen etwas zu lesen mit.
5. Bitte essen und trinken sie vor der Behandlung ausreichend.
6. Bei Anlage an der Lendenwirbelsäule tragen sie bitte eine weite Hose.
7. Bei Anlage am Sprunggelenk/Knöchel tragen Sie bitte weite Schuhe bzw. bringen Sie sich ein paar weite Schuhe mit.
8. Bitte halten Sie folgende Verbandsmaterialien für zu Hause bereit:
 - sterile Pflaster 7,2x5 cm (ca. 20St. je nach Egelanzahl und Wundheilung)
 - sterile Saugkompressen 10x10cm (ca. 4-maximal 8 Stück)
 - Leukosilk Pflasterrolle zum Fixieren der sterilen Saugkompressen
 - Mullbinde zum Fixieren des Verbandes (nur bei Knie, Ellenbogen, Knöchelverband)

Einverständniserklärung des Patienten

Ich habe die Informationen, auch unangenehme Begleiterscheinungen, und Verhaltensregeln zur Kenntnis genommen und verstanden.

Ich möchte die Blutegelbehandlung durchführen lassen.

Die Bezahlung erfolgt nach der Behandlung. Sie erhalten von uns eine Rechnung per E-Mail oder Post entsprechend Ihrem Wunsch.

Wir weisen Sie darauf hin, dass bei Nichtabsage 7 Tage vor dem Behandlungstermin wir Ihnen die Behandlungskosten in voller Höhe in Rechnung stellen.

Datum Unterschrift (des Patienten)

Datum Unterschrift (des Therapeuten)

Praxisstempel